



Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau

www.ingenried.de



Rücksicht macht Wege breit

In einer gemeinsamen Aktion der Gemeinden Ingenried und Altenstadt auf dem Wirtschaftsweg von Erbenschwang nach Schongau entlang der B472 appellierten die Landwirte und Bürgermeister auf gegenseitige Rücksichtnahme. Treffen landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer zusammen, sind die landwirtschaftlichen Wege oft zu schmal und ein gegenseitiges Ausweichen wird notwendig. Dies fordert Toleranz, Verständnis und Rücksichtnahme.

Zum Verkehr auf schmalen Wegen empfehlen die Gemeinden: Es macht derjenige Platz, dem es leichter fällt. „Auf Feld- und Wirtschaftswegen ist das in der Regel nicht der Traktorfahrer“. Die geforderten 1,5 bis 2 Meter Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern lassen sich allerdings auf Feld- und Wirtschaftswegen meist nicht einhalten. Ein Ausweichen ist unvermeidbar. Gleichzeitig dürfen aber auch nicht die angrenzenden Wiesen und Bankette in Mitleidenschaft gezogen werden.

Ein 2 mal 2 Meter großes Piktogramm zeigt einen Schlepper und einen Radler, die sich zuwinken mit dem Text „Rücksicht macht Wege breit – Danke Ihre Landwirte“. In den nächsten Tagen werden weitere Piktogramme auf landwirtschaftlichen Wegen gesprüht.



Prüfergebnisse und Auswertung der Trinkwasseruntersuchungen

Im Rahmen der Trinkwasser-Eigenüberwachungsverordnung werden jährlich mehrere Wasserproben an unterschiedlichen Entnahmestellen untersucht und ausgewertet. Die Ergebnisse der chemisch-technischen Analyse ist auf der Homepage der Gemeinde Ingenried veröffentlicht:

www.ingenried.de/rathaus/informationen/trinkwasseruntersuchungen

Die Ergebnisse zeigen, dass es sich um ein Wasser vom Typ normal erdalkalisch, überwiegend hydrogencarbonatisch handelt, dessen Gesamthärte von 21,1°dH dem durch das Waschmittelgesetz festgelegten Härtebereich „hart“ entspricht. Die Werte für Natrium, Kalium, Nitrat, Chlorid und DOC (gelöster organischer Kohlenstoff) liegen im Normalbereich. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte (PSM) sind nicht nachweisbar. Der Grenzwert für PSM gilt damit als eingehalten. Reduzierende Bedingungen liegen nicht vor. Der Sauerstoffgehalt liegt nur wenig unter dem Sättigungsbereich. Eisen, Mangan, Arsen und Ammonium sind nicht bzw. nur in unbedeutender Menge nachzuweisen. Die Untersuchungen nach der Trinkwasserverordnung ergeben keinen Grund zur Beanstandung. Bis auf den hohen Schwankungsbereich des Natrium- und des Chloridgehaltes ist der Vergleich mit den bislang erhaltenen Ergebnissen ohne Besonderheit. Die mikrobiologischen Befunde sind einwandfrei.

Grabenräumung Bergstraße

Das Oberflächenwasser führt nach Starkregenfällen Kies und feinen Sand von der Kiesgrube im Westen entlang der Bergstraße bis an den Ortsrand. Ein Graben entlang der Bergstraße soll das Wasser über einen großen Einlauf in den Regenwasserkanal unseres Entwässerungssystems leiten. Damit der Graben seine Funktion erfüllt, muss dieser regelmäßig gesäubert werden.

